



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG

EXTENDED MUSIC EDUCATION

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge ab WS 2020/21

EINLEITENDE HINWEISE

Das Studium bietet auf hohem künstlerischen Niveau eine Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse, der Fähigkeiten und des künstlerischen Selbstverständnisses für den Beruf

der Musiklehrerin/des Musiklehrers an Musikschulen oder der freiberuflichen Musik- lehrerin/des freiberuflichen Musiklehrers mit Leitungskompetenz (bspw. für einen Fachbereich).

Es bietet aufbauend auf ein künstlerisch-pädagogisches Studium einen flexiblen Rahmen für eine individuelle und selbstständige Studiengestaltung mit intensivem Praxisbezug.

Die Staatliche Hochschule für Musik Trossingen mit ihrem Landeszentrum MUSIK-DESIGN-PERFORMANCE und die Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen bieten den berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang MEME gemeinsam an. Dabei werden die Module KSP sowie die wissenschaftlichen Teilmodule an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen und die weiteren Module in Kooperation mit der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen angeboten.

Das Studium bietet eine künstlerische, pädagogische und technologische Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse, Fähigkeiten und des künstlerischen Selbstverständnisses für Berufe im Bereich Musikvermittlung, Musikpädagogik und freischaffende Musikerin/freischaffender Musiker mit einem Schwerpunkt in digitalen Technologien, digitaler Performance und Aspekten der Digitalisierung.

Das Studium kann als ein Atelier für pädagogische und künstlerische Entwicklungsvorhaben begriffen werden. Aus den

Bereichen institutionelle Musikvermittlung, schulische Kooperationen und Institutionen der Erwachsenenbildung oder sozialer Einrichtungen können zwei Schwerpunkte gewählt werden, die die Grundlage für eine fokussierte Auseinandersetzung mit künstlerisch-praktischen sowie pädagogisch-technologischen Fragestellungen bilden.

Im Studium bilden künstlerische Praxis, wissenschaftliche, pädagogische und technologische Inhalte und Reflexionen sowie künstlerisch-pädagogisch-technologische Projekte gleichbedeutend die zentralen Säulen für den Masterabschluss. Entsprechend organisieren die Lehrenden der Musikhochschule und der Bundesakademie gemeinsam den Ablauf, die Inhalte und Prüfungen des Masterstudiengangs.

Das Studium fordert Selbstständigkeit, konzeptuelle, pädagogische, künstlerische und technologische Kompetenz, Flexibilität, Initiative und Kommunikationsfähigkeit. Kritische Auseinandersetzung und Qualitätsverständnis, Gestaltung von Konzeptionen bilden dabei wesentliche Aspekte. Darüber hinaus werden Führungsqualität, Teamfähigkeit sowie Organisationskompetenz gefordert.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Das Studium ist in vier Semestern mit insgesamt 120 ETCS organisiert und kann auch berufsbegleitend absolviert werden.

Die Dauer eines Moduls ist in den Modulbeschreibungen in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kurziv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studi-

enverlauf, ggfs. eine weitere untere Zeile in Klammern mögliche alternative Zeiträume. Diese sollten aber nur in Absprache mit dem/der Mentor(in) und bei sinnvoller Studienplanung gewählt werden.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

Workload

Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus der Präsenzzeit (SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden. So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden minus

Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

Bsp. Modul mit 1 SWS und 3 LP:

3 mal 30 Stunden = 90 Stunden Workload

1 SWS mal 16 = 16 Präsenzstunden

Eigenstudium: 90 St. – 16 St. = 74 Stunden

Modulbeauftragter

Für jedes Modul zeichnet ein Modulbeauftragter verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Bei kleinen Modulen ist in der Regel die zuständige Lehrkraft auch Modulbeauftragter. Der Hauptfachlehrer nimmt die Aufgabe des Modulbeauftragten für den KSP ein.

Voraussetzungen

In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Modulteile können ggfs. überlagert studiert werden.

In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt.

Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Website der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. Sind LN unbenotet, werden sie per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein.

Prüfungen (P) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden. Das Prüfungsamt organisiert den Prüfungsverlauf (Terminfindung, Prüfungskommission, Verwaltung des Prüfungsergebnisses). Näheres siehe StPO.

Semester	1		2		3		4		LP ges	Modulabschluss		
	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP		1. J.	2. J.	
KSP	Künstlerischer Schwerpunkt				24				24	48	LN+	P
	Künstlerische Praxis (Solo)	1,0	8	1,0	8	1,0	8	1,0	8	32		P
	Ensemble und digitale Praxis (G)	←		2,0	8	2,0	8	→		16		LN+
WV	Wissenschaftliche Vertiefung				16				0	16		
	Musikpädagogik (S)	2,0	6	→		→		→		6	LN+	
	Musikwissenschaft – Musikdesign (S)	←		2,0	6	→		→		6	LN+	
	Musikwissenschaft – Jazz/Pop (S)	2,0	4	→		→		→		4		
TV	Technische Vertiefung				4				6	10		
Bundeskademie	Medien 1	2,0	2	→		→		→		2		
	Tablet, Apps & Co.	←		2,0	2	→		→		2		
	Producing	←		←		2,0	2	→		2		
	LAB	←		←		←		2,0	4	4		LN+
MPP	Musikpädagogische Praxis				16				10	26		
Bundeskademie	Musikvermittlung (künstlerisch, praktisch, technologisch)	1,0	3	1,0	3					6	LN+	
	Projekte I und II* (aus den Bereichen institutionelle Musikvermittlung, schulische Kooperation oder lebenslanges Lernen)			1,0	10	1,0	10			20	LN+	LN+
MA	Masterarbeit								20	20		
	Masterarbeit							x	20	20		P
	Summe LP gesamt					60			60			

KSP

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis des vielfältigen Aufgabenspektrums instrumental-, vokal-, rhythmisch-bewegungsbezogener und musikpädagogischer Berufspraxis sowie Ensemblekompetenz in unterschiedlichen Stilrichtungen, auch interdisziplinär und im digitalen Kontext. Sie verfügen über Fähigkeiten zur Entwicklung und Anwendung eigener methodischer Konzepte auf Grundlage der Kenntnis der Methodenvielfalt der künstlerisch-pädagogischen Musikvermittlung sowie über die Fähigkeit zu theoretischem und wissenschaftlichem Arbeiten im musikpädagogischen Bereich. Sie sind außerdem fähig zu einem selbstständigen Umgang mit weiterführender Literatur und zur Anwendung fundierter Medienkompetenz.

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Künstlerische Praxis	Einzelunterricht	Intensives Selbststudium, regelmäßiges Üben und Proben, kritische Auseinandersetzung mit Unterrichtsliteratur, aktive Teilnahme an Vortragsabenden, Kursen, Projekten, Werkstattbühnen, weiterführende Auseinandersetzung mit dem künstlerischen Repertoire	P <i>Dauer: ca. 25 Minuten</i>	4 1.-4.	1,0	32
Ensemble und digitale Praxis	Gruppenunterricht	Aktive künstlerisch-praktische Mitwirkung in einem Hochschulensemble	LN+	2 2.-3.	2,0	16
SUMME LP						48

WV **Wissenschaftlich Vertiefung**

KOMPETENZEN Die Studierenden verfügen über umfassende fachwissenschaftliche Kenntnisse. Sie haben eine breite Kenntnis der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und gründliche Erfahrung in ihrer Anwendung. Sie kennen und verstehen ein Spektrum von Forschungsmethoden, auch aus benachbarten einschlägigen Wissenschaften, und können sie in komplexen Zusammenhängen anwenden. Sie kennen Prämissen und Mechanismen wissenschaftlicher Theoriebildung, können Prozesse wissenschaftlicher Theoriebildung analysieren und kennen fachspezifische und fächerübergreifende Modelle, Konzeptionen und Methoden der Musikpädagogik und Musikwissenschaft insbesondere im Kontext digitaler Medien.

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Musikpädagogik	Seminar, Gruppenunterricht	Regelmäßige aktive Teilnahme und Hausarbeit	LN+	1 1.	2,0	6
Musikwissenschaft Musikdesign			LN+	1 2.		6
Musikwissenschaft Jazz / Pop		Regelmäßige aktive Teilnahme		1 1.		4
SUMME LP						16

TV **Technische Vertiefung**

KOMPETENZEN Die Studierenden verfügen über grundlegende theoretische und praktische Kenntnisse der Audiotechnik. Sie sind in der Lage, Aufnahmen kleinerer Besetzungen selbstständig durchzuführen (Aufnahmeplanung, Mikrofonierung, Aufnahmetechnik). Sie kennen die Methoden des Mixing und des Mastering sowohl mit Software-Plugins als auch mit Audio-Hardware. Sie können den künstlerischen Gehalt und die technische Qualität einer Audioproduktion eigenständig beurteilen und Vorschläge zur Verbesserung erarbeiten. Die Studierenden können die Prozesse in der digitalen Musik- und Soundproduktion kritisch hinterfragen und ihr klanggestalterisches Vokabular durch die Entwicklung eigenständiger Sounds und die Programmierung virtueller Instrumente sinnvoll erweitern.

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Medien 1	Seminar, Gruppenunterricht, offenes Atelier, Einzelberatung	Regelmäßige aktive Teilnahme		1 1.	2,0	2
Tablet, Apps & Co.				1 2.		2
Producing				1 3.		2
LAB		Regelmäßige aktive Teilnahme und Mappe	LN+	1 4.		4
SUMME LP						10

MPP **Musikpädagogische Praxis**

KOMPETENZEN Die Studierenden sind in der Lage, ein für den Bereich Musikvermittlung relevantes Projekt zu entwerfen, die Konzeption auszuarbeiten, mit einer Lehrkraft (oder einem Experten) kritisch zu reflektieren sowie entsprechend Korrekturen/Änderungen vorzunehmen und das Ergebnis zu präsentieren. Sie verfügen über vertiefte Kenntnis von Organisation, Management und Administration in Kultureinrichtungen musikalischer Bildung, über die Fähigkeit, sich in diesem Kontext schnell zu orientieren, wesentliche Aufgabenfelder zu erkennen und eigene Erfahrungen zu machen sowie über Flexibilität in der Kommunikation und Selbstständigkeit in der Übernahme von einfachen Aufgaben.
Die Studierenden wählen für die Projekte I und II zwei der drei Bereiche (A) Vermittlungsprojekt in Kulturinstitutionen, (B) Vermittlungsprojekt in Bildungsinstitutionen und (C) Vermittlungsprojekt in Institutionen wie Altersheimen, Sonderpädagogik, etc. mit den entsprechenden Zielgruppen

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Musikvermittlung (künstlerisch, praktisch, technologisch)	Gruppenunterricht	Theoretische Auseinandersetzung (verbal, schriftlich und medial) mit den Inhalten und Themen des Unterrichts und der Theorie der Musikvermittlung allgemein.	LN+ Dauer: ca. 15 Minuten	2 1.+2.	1,0	6
Projekt I und II		Vermittlungsprojekt für verschiedene Institutionen und Zielgruppen; Einsatz von verschiedenen Technologien (Medien- / Ton/Sound- / Produkt-Design...) angepasst auf die speziellen Bedürfnisse	LN+ Dauer: ca. 15 Minuten	2 2.+3.	1,0	20
SUMME LP						26

MA **Masterarbeit**

KOMPETENZEN Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur schriftlichen Darlegung von und kritischen Auseinandersetzung mit einem Projekt mit entsprechender Kontextualisierung, wissenschaftlicher Reflexion und Bezugnahme auf eine mögliche theoretische Verortung und Dokumentation. Zudem verfügen sie über die Fähigkeit zur öffentlichen Präsentation der schriftlichen Thesis (Auftritts- und Vermittlungskompetenz: komplexe Themen in einfacher und verständlicher Form präsentieren können). Damit verbunden sind spezifische Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Führungskompetenz und Organisationsfähigkeit, die zielgruppenspezifisch Anwendung finden.

	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Masterarbeit	P Schriftliche Arbeit, ca. 25 Seiten und Kolloquium Das Thema der Masterarbeit wird von den Studierenden in Absprache mit der betreuenden Dozentin oder dem betreuenden Dozenten gewählt. Im Kolloquium wird in die Arbeit eingeführt. Daran schließt sich ein Prüfungsgespräch über das Thema der Masterarbeit an.			20
SUMME LP				20

SUMME LP GESAMT **120**